

FUNDCHRONIK

MITTELALTER

Bunderneuland (2025)

FStNr. 2809/2:35, Gde. Bunde, Ldkr. Leer

Reste mittelalterlicher Bebauung

Schon im Jahr 1998 wurden bei Rohrleitungsarbeiten bei Bunderneuland mittelalterliche Befunde dokumentiert. Daher wurden im Berichtsjahr vor der Erweiterung eines Gewerbegebietes zwei weitere Suchschnitte sowie fünf Sondagen angelegt, um etwa 130 m weiter nördlich von der bekannten mittelalterlichen Fundstelle ihre Ausdehnung zu fassen. Anscheinend lag das ursprüngliche Gelände in diesen Bereichen deutlich tiefer, denn bei den diesjährigen Arbeiten konnte lediglich eine Pfostenstandspur ca. 1,6 m unter der Geländeoberkante festgestellt werden. Auch in den anderen Suchschnitten und Sondagen wurde der befundführende Horizont deutlich tiefer, ca. bei 2,2 m unter der GOK angetroffen. Der anstehende gelbliche Feinsand war durch Sedimente der Kalkmarsch überdeckt und zeigt somit deutlich, dass dieser Bereich schon unter dem Einfluss von Überflutungen der Tide gestanden hat. Da in den Flächen sulfatsaurer Boden liegt, ist im Fall einer Bebauung ein großflächiger Bodenaustausch wahrscheinlich. In den zu bebauenden Bereichen sollte deshalb eine weitere Baubegleitung durchgeführt werden.

(Text: Jan F. Kegler)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 106 (2026),
205.*